

Rede des OBM Bernd Klose „zur Enthüllung der Gedenktafel zu Ehren der Häftlinge im Außenlager Markkleeberg“ am 13.06.1998, Original bei der Stadtverwaltung Markkleeberg.

Sehr geehrte Frauen

Fleury, Dupre', Mocige,

Frau Dr. Stessel, Kleinberg und Ginsberg,

wir danken Ihnen, dass Sie heute zur Einweihung der neuen Gedenktafel nach Markkleeberg gekommen sind. Dass Sie den weiten Weg auf sich genommen haben, um bei der Einweihung der neuen Gedenktafel hier zu sein, an dem Ort, wo Sie vor nunmehr 53 Jahren unmenschlichen Leiden ausgesetzt waren. Als vor 53 Jahren, am 13. April 1945, die amerikanische Armee immer näher rückte, wurden die Häftlinge aus Markkleeberg in Marschkolonnen Richtung Thekla und Wurzen in Marsch gesetzt. Durch Hunger, schwerste Arbeit und fortwährende lebensbedrohliche Schikanen geschwächte Häftlinge sollten auf diesem Todesmarsch beseitigt werden. Das Naziregime und besonders das unmittelbare Wachpersonal wollten keinen Zeugen für Mord und Folter zurücklassen. Nur ganz wenige überlebten den Terror. Ihrer zu gedenken, wurde zum Gedächtnis an die Barbarei jener Zeit vorgeschlagen, eine Gedenktafel am Lager anzubringen, was auch geschah. Der Text, der vorwiegend auf antifaschistische Widerstandskämpfer verwies, löste bei Ihnen, die Sie selbst Häftlinge dieses Lagers waren, Diskussionen aus, die dazu führen, dass die Stadt Markkleeberg eine neue Tafel anfertigen ließ, mit einem Text, der durch Sie vorgeschlagen wurde. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir heute die Gedenktafel enthüllen und daran erinnern, dass die Erfahrungen der Nazidiktatur nicht vergessen werden dürfen. So darf es nicht sein, dass das Vorhaben der SS, keine Zeugen übrig zu lassen, zum Vergessen der grausamen Vernichtungslager führt. Wir fühlen uns verpflichtet, immer wieder daran zu erinnern, zu welchen schrecklichen Auswirkungen Diktatur und mangelnde Zivilcourage führten. Wir können das Leid, das Ihnen zugeführt wurde, nicht wiedergutmachen. Aber wir können versuchen, durch immer neues Erinnern davor zu warnen, leichtfertig mit den Errungenschaften der Demokratie umzugehen! Wir wollen gemeinsam die Enthüllung der Gedenktafel vornehmen.